



Projekt „Mitglieder werden Rennfahrer“: Die Jagd auf Klassensiege kann beginnen ...

Das Jahr „1“ des spektakulären Projektes „Mitglieder werden Rennfahrer“ ist abgeschlossen, das Resümee vollends positiv. „Unsere Aktion hat hohe Wogen geschlagen. Überall gab es aufgrund der Realisierung des Projektes, der hervorragenden Ausbildung der Club-Fahrer und des starken fahrerischen Leistungspotenzials lobende Worte. Mein Dank gilt den Fahrern, den Instruktorern und dem Team von Schubert Motors gleichermaßen, die alle ganz besondere Leistungen abgerufen haben“, zieht Dr. Martin Küster eine positive Jahresbilanz. Und der Club-Präsident ergänzt zugleich: „Nach dem überragenden Erfolg geht es 2007 mit einigen technischen Verbesserungen – Tankanlage, Telemetrie – in die nächste Runde. Alle Interessenten sind aufgerufen, sich für unser gemeinsames Projekt zu bewerben.“

Ein kurzer Rückblick. Mit Alfred Backer, Marc Bonzel, Dr. Michael Koch und Dr. Jörg Wilhelm kristallisierten sich bei den Trainingseinheiten und internen Qualifyings jene vier Piloten aus einem zunächst 14-köpfigen Bewerber-Pool heraus, die Mitte Juni 2006 den BMW 130i M Club beim aufregenden 24-Stunden-Rennen über die Ziellinie steuerten. „Ankommen allein ist schon der Sieg“ lautete damals das Credo vor der gewaltigen Kulisse von mehr als 200.000 Zuschauern auf dem Nürburgring.

Vergessen waren beim Überqueren der Ziellinie jene bangeren Minuten, als Schubert Motors als betreuendes Team nach einem Unfall den BMW 130i M Club wieder einsatzfähig herrichten konnte. Vergessen war auch jene Szene, als Schlussfahrer Dr. Michael Koch eine



halbe Stunde vor Rennende bei einem Überholvorgang mit Unfallfolge das linke Vorderrad verlor – und dennoch das Ziel erreichte.

„Das erste Jahr des „Projekt Mitglieder werden Rennfahrer“ hat gezeigt, welches Potenzial in einigen der an unseren Fahrerlehrgängen teilnehmenden Mitgliedern steckt“, so Dr. Martin Küster. Stolz und zufrieden zeigt er sich auch mit der hohen Resonanz und mit dem Ergebnis, „dass von ersten Rennen an bis heute die Fahrzeuge stets besetzt waren. Dies untermauert unsere Projektidee.“

Nach dem gelungenen Einstand beim 24-Stunden-Rennen 2006 folgten noch zahlreiche weitere Einsätze in der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft. Dabei kamen neben dem erfolgreichen Nürburgring-Quartett auch weitere Club-Fahrer



zum Einsatz, die ebenfalls für Furore sorgten, zuletzt auch Dr. Martin Küster selbst.

Ein Höhepunkt: Beim 9. Langstreckenrennen am Nürburgring gelang es Alfred Backer erstmals, auf dem BMW 130i M Club die magische 10-Minuten-Marke zu knacken und sich damit ins vordere Klassenfeld zu fahren. Beim Qualifying gelang ihm schon eine unglaubliche Rundenzeit von 10.01 Minuten, die er dann im Rennen – trotz Gelbphasen – mit 9:56 Minuten sogar unterbot ...

„Viel mehr Steigerungspotenzial ist nicht möglich“, argumentiert Dr. Martin Küster im Hinblick auf das Jahr „2“ des Projektes „Mitglieder werden Rennfahrer“. Gesamtsiege seien im ersten Jahr auch nicht avisiert worden, zumal der Wagen nur mit einem Serientank ausgestattet war. „Im Jahr 2007 nehmen wir mit

einem größeren Tank (Zusatztank) und weiteren Verbesserungen am Wagen die Jagd auf einen Klassensieg auf. Im Klartext: Wir machen den BMW 130i M Club noch schneller ...“

Die schnellsten Kandidaten sollen außerdem die Möglichkeit zur Teilnahme am 24-Stunden-Rennen auf dem bekannten Renn-120d haben, der in der abgelaufenen Saison regelmäßig unter den Gesamt-Top-Ten zu finden war.

Info für Interessierte und Bewerber des Projektes „Mitglieder werden Rennfahrer“: www.M-CLUB.de ●

